

Themen dieser Ausgabe

Neue EU-Kommission: Wo bleibt die Kultur?

„Musik machen – Haltung zeigen“: Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates
„Jugend musiziert“ unter neuer Führung: Ulrike Lehmann übernimmt die Leitung des Bundeswettbewerbes

CUBAN FIRE: Neue CD des Bundesjazzorchesters erschienen

Seminaroffensive des Deutschen Chor- und Orchesterwettbewerbes erfolgreich abgeschlossen

Neue EU-Kommission: Wo bleibt die Kultur?

Am gestrigen Dienstag hat die designierte Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, die Portfolioverteilung der Europäischen Kommission vorgestellt: Keiner der neu nominierten EU-Kommissare ist im Titel für Kultur verantwortlich, stattdessen soll die Kulturförderung künftig bei der Generaldirektion „Innovation and Youth“ angesiedelt werden. Für das kommende Jahr stehen aus EU-Kulturförderprogrammen insgesamt nur knapp 80 Mio. Euro zur Verfügung.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat appelliert an das Europäische Parlament und die künftige EU-Kommissionspräsidentin, Ursula von der Leyen, der Kultur in der Kommission einen stärkeren Rolle, als bisher vorgesehen, zuzuweisen. Nachdem die Kultur nicht einmal mehr im Titel einer Generaldirektion auftaucht ist es dringend geboten, Kultur als Querschnittsaufgabe innerhalb der Kommission zu verstehen. Dazu könnte u.a. eine Kulturverträglichkeitsprüfung für die Vorhaben der Kommission, wie sie bereits im Maastrichtvertrag angelegt ist, beitragen. Die Europäische Union ist angesichts auseinanderdriftender Gesellschaften mehr denn je darauf angewiesen, sich als Wertegemeinschaft zu verstehen. Das in der UNESCO-Konvention verbriefte Recht auf nationale Kulturpolitiken und die gesellschaftspolitische Dimension einer europäischen Kulturpolitik auszubalancieren, gehört zu den Herausforderungen der künftigen Kommission.“

Ende des Monats treten die Kandidatinnen und Kandidaten für die neue Kommission in Anhörungen vor das Europaparlament. Ab dem 01. November 2019 soll die neue Kommission ihre Arbeit aufnehmen.

„Musik machen – Haltung zeigen“: Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates

Am Freitag, 18. Oktober 2019 ab 14:00 Uhr findet der öffentliche Teil der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates im Deutschlandradio Funkhaus Berlin,

Hans-Rosenthal-Platz, 10825 Berlin, statt. Auch in diesem Jahr ist der erste Tag wieder einem kulturpolitischen Schwerpunktthema gewidmet: „Musik machen – Haltung zeigen“.

Angesichts der aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen und der damit einhergehenden Erosion des gesellschaftlichen Zusammenhaltes will sich der Deutsche Musikrat mit den Repräsentanten seiner rund 100 Mitgliedsverbände darüber austauschen, wie er sich als zivilgesellschaftlicher Dachverband des Musiklebens noch wirkungsvoller in die öffentliche Meinungsbildung einbringen und Haltung für die in der Verfassung verankerten Werte zeigen kann.

Am Sonnabend 19. Oktober 2019, wird der vereinsrechtliche Teil der Mitgliederversammlung stattfinden.

Für weitere Informationen und Ihre Anmeldung wenden Sie sich an generalsekretariat@musikrat.de.

„Jugend musiziert“ unter neuer Führung: Ulrike Lehmann übernimmt die Leitung des Bundeswettbewerbes

Generationenwechsel beim Deutschen Musikrat: die Musikwissenschaftlerin und Kulturmanagerin Ulrike Lehmann (33) tritt ab Januar 2020 als Projektleiterin "Jugend musiziert" die Nachfolge von Edgar Auer (66) an, der seit 1983 für den bundesweiten Wettbewerb arbeitet, ihn seit elf Jahren leitet und zum Jahresende in den Ruhestand geht. Lehmann beginnt am 1. November 2019 und übernimmt nach einer zweimonatigen Übergabephase die Projektleitung zum 1. Januar 2020.

Lehmann, 1986 im Vogtland geboren, studierte in Weimar, Jena und Siena (Italien) Musikwissenschaft, Kulturmanagement und Italienisch. Im Jahr 2012 übernahm sie die Abteilung Vertrieb & Marketing des Plattenlabels Hänssler Classic mit Zuständigkeit für mehr als 30 Länder. Drei Jahre später wechselte sie zur NAXOS Music Group in München und betreut dort als International Sales Manager das weltweite Vertriebsnetz.

Als Jugendliche nahm Lehmann als Blockflötistin fünf Mal an "Jugend musiziert" teil, mehrmals mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb. Bis heute ist Musik ein wesentlicher Bestandteil ihrer Freizeit: sie singt in einem Jazz- und Pop-Chor, ist Sängerin und Saxophonistin in einer Jazzband und spielt in einer Münchner Big Band.

Stefan Piendl, Geschäftsführer der gemeinnützigen Projektgesellschaft, freut sich über die dritte Frau im Führungsteam: „Über 35 Jahre hat Edgar Auer mit großem, persönlichem Engagement "Jugend musiziert" wesentlich gestaltet und den Bundeswettbewerb als Projektleiter die letzten elf Jahre verantwortet. Der Deutsche Musikrat freut sich darauf, diese Erfolgsgeschichte nun zusammen mit Ulrike Lehmann in eine gute Zukunft zu führen. Sie bringt für diese besondere Aufgabe hervorragende Voraussetzungen mit und wird wichtige,

neue Impulse setzen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bonn und München werden sie dabei kollegial unterstützen.“

In einem Verfahren mit 57 Bewerberinnen und Bewerbern hatte sich Lehmann erfolgreich durchgesetzt.

Der Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" ist einer der größten Wettbewerbe für junge Musikerinnen und Musiker in Europa. Seit 1964 steht neben dem Fördergedanken die künstlerische Standortbestimmung im Vordergrund: "Jugend musiziert" will motivieren, Herausforderung sein und Orientierung bieten sowie Erfolgserlebnisse vermitteln. Auch Erfahrungen beim gemeinsamen Musizieren und die Präsentation auf einer Konzertbühne vor Jury und Publikum zählen dazu.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als Hauptförderer und die Sparkassen als Hauptsponsor stellen seit Gründung einen wesentlichen Teil der Finanzierung zur Verfügung. In den 56 Jahren seines Bestehens haben auf Regional-, Landes- und Bundesebene mehr als eine dreiviertel Million Kinder und Jugendliche an "Jugend musiziert" teilgenommen, debütierten hier auch junge Musik-Talente, die heute international bekannte Stars sind.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) und unter musikrat.de/jugend-musiziert.

CUBAN FIRE: Neue CD des Bundesjazzorchesters erschienen

Mit seiner neuesten CD „Cuban Fire“ (Double Moon Records | DMCHR 71364) verneigt sich das Bundesjazzorchester vor Jiggs Whigham und seinem unermüdlichen Einsatz für das Bundesjazzorchester. Jiggs Whigham ist dem Ensemble seit 2011 als künstlerischer Leiter eng verbunden, er gehörte schon vorher untrennbar in die BuJazzO-DNA als Dozent und Mentor.

Ansgar Striepens wird Jiggs Whigham, der acht Jahre gemeinsam mit Niels Klein das Bundesjazzorchester künstlerisch leitete, im Jahr 2020 ablösen. Whigham wird Ehrendirigent des Orchesters. Das BuJazzO sagt in diesem besonderen Moment von Herzen „DANKE“ mit frischen Aufnahmen aus der „Cuban Fire Suite“ von Johnny Richards, die mustergültig für Whighams eigene Vergangenheit in der Stan-Kenton-Band, seine Persönlichkeit und seinen musikalischen Anspruch an Qualität und Bigband-Klang steht.

Die Live-Aufnahmen entstanden 2016 im Bimhuis Amsterdam im Rahmen des Projektes „Three Nations Under One Groove“ gemeinsam mit dem National Youth Jazz Orchestra (NYJO, United Kingdom) und dem Nationaal Jeugd Jazz Orkest (NJJO, Niederlande). Zwei Bonus-Stücke aus diesem Programm komplettieren die CD, Mark Armstrongs „The Hunt“ und Martin Fondses „A Rosa“.

CUBAN FIRE
Bundesjazzorchester

National Youth Jazz Orchestra
Nationaal Jeugd Jazz Orkest
Double Moon Records | DMCHR 71364
musikrat.de/bundesjazzorchester
www.bundesjazzorchester.de

Seminaroffensive des Deutschen Chor- und Orchesterwettbewerbes erfolgreich abgeschlossen

Vom 19. bis 26. Juli nahmen 54 Sängerinnen und Sänger in der Bundesakademie Trossingen am achten internationalen Vocal-Jazz-Seminar des Deutschen Chorwettbewerbs teil. Unter der Gesamtleitung von Matthias Becker komplettierten Merja Rajala (FIN) und Kerry Marsh (USA) das international besetzte Dozententeam. Zusätzlich griffen Julia Zipprick und Michele Grifone als Dozenten für Stimmbildung den Sängerinnen und Sängern stimmlich unter die Arme.

In der darauffolgenden Woche ging vom 29. Juli bis 04. August das Dirigierseminar des Deutschen Orchesterwettbewerbs (DOW) im Musikbildungszentrum Südwestfalen in Schmallebenberg - Bad Fredeburg (Sauerland) in seine neunte Auflage. Es richtete sich über alle Orchestersparten hinweg an Leiterinnen und Leiter von Sinfonie-, Blas-, Zupf- und Akkordeonorchestern.

Prof. Karl-Heinz Bloemeke übernahm als künstlerischer Leiter zusammen mit Wolfgang Weber die Fachgruppe der Sinfonieorchester. Walter Ratzek betreute die Blasorchester, Stefan Hippe die Akkordeonorchester und Dominik Hackner den Bereich Zupforchester. In der ersten Wochenhälfte wurde an den dirigentischen Grundlagen gearbeitet. Ab der Wochenmitte stand für jede Orchestersparte ein Ensemble zur Verfügung, mit dem die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer arbeiten konnten.

Bereits im April feilten zwölf Bigband-Leader beim achten Big Band-Leiter-Workshop des DOW zusammen mit Jiggs Whigham und Martin Gerwig an ihren Fähigkeiten.

Ab sofort richtet sich der Fokus auf den Deutschen Orchesterwettbewerb. Er findet vom 16. bis 24. Mai 2020 im Beethoven-Jubiläumsjahr am Heimstandort des Deutschen Musikrates in Bonn statt.

Der Deutsche Chorwettbewerb (DCW), Deutschlands größter Wettbewerb für Amateurchöre, ist ein Projekt des Deutschen Musikrates und findet alle vier Jahre statt. Austragungsorte seit seiner Gründung im Jahr 1982 waren bislang Köln, Hannover, Stuttgart, Fulda, Regensburg, Osnabrück, Kiel, Dortmund und Weimar. Ziel des DCW ist es, aus den etwa 60.000 deutschen Chören mit rund 1,8 Millionen aktiven Mitgliedern die besten Chöre Deutschlands zu ermitteln und einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sichert mit ihrer kontinuierlichen Förderung den Hauptteil der Finanzierung. Hinzu kommen ergänzende Leistungen der

gastgebenden Stadt, des Bundeslandes, der Teilnehmer sowie der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Der 11. DCW findet im Jahr 2022 statt.

Weitere Informationen zum DCW finden Sie unter musikrat.de/dcw.

Beim Deutschen Orchesterwettbewerb (DOW) treffen sich seit über 33 Jahren die besten Orchester und Formationen der instrumentalen Amateurmusik. 1986 erstmalig ausgetragen, nehmen mittlerweile am DOW mehr als 130 Ensembles mit über 5.000 Musikerinnen und Musikern teil. Die Einbindung internationaler Juroren und Fachleute machen ihn zudem zu einer internationalen Kommunikationsplattform. Der Wettbewerb richtet sich an Amateurorchester aus den Bereichen der sinfonischen Musik, der Zupf-, Blas-, Akkordeonmusik und des Jazz.

Neben der Begegnung und dem Leistungsvergleich dokumentieren Stipendien und Fortbildungsveranstaltungen für Dirigenten aller Sparten, die Vergabe von Kompositionsaufträgen und Kompositionspreisen, Tondokumentationen der Orchester sowie Literaturlisten die nachhaltige Förderung dieses Wettbewerbs. Der DOW wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert.

Weitere Informationen zum DOW finden Sie unter musikrat.de/dow.

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.